

# Bestandsaufnahme des Konzepts der „besseren Rechtsetzung“ der Kommission

Mit \* markierte Felder sind Pflichtfelder.

## Einleitung

---

Die Europäische Kommission hat sich verpflichtet, „in großen Fragen“ tätig zu werden und sich bei Maßnahmen, bei denen das Tätigwerden der EU keinen Mehrwert erbringt, zurückzuhalten. Als Beitrag zu dieser Verpflichtung hat die Kommission eine Agenda für „bessere Rechtsetzung“ eingerichtet, die auf drei Säulen beruht: Einbindung der Interessenträger während des gesamten Politikzyklus; Bewertung mit dem Ziel zu gewährleisten, dass der derzeitige EU-Rechtsbestand seinen Zweck erfüllt; Folgenabschätzung, die sicherstellen soll, dass neue Vorschläge ihre politischen Ziele so effizient wie möglich erreichen, ohne unnötige Belastungen aufzuerlegen. Seit 2015 hat die Kommission den Rahmen für eine „bessere Rechtsetzung“ aktualisiert, um ihn effizienter zu gestalten. Die Ergebnisse dieser Überarbeitung umfassen:

- *weitere Anstrengungen zur Erhöhung der Transparenz, Legitimität und Rechenschaftspflicht unserer Arbeit, insbesondere im Hinblick auf den Konsultationsprozess während des gesamten Politikzyklus, einschließlich der Möglichkeit für die breite Öffentlichkeit und interessierte Kreise, Rückmeldungen zu Vorschlägen zu geben und die Verfügbarkeit von Sprachen zu erhöhen;*
- *einen unabhängigen Ausschuss für Regulierungskontrolle, der die Qualität der Folgenabschätzungen und der wichtigsten Bewertungen der Kommission überprüft;*
- *ein neues Online-Tool („Lighten the Load“), mit dessen Hilfe die von den Rechtsvorschriften der EU betroffenen Menschen ihre Standpunkte darlegen sowie kritische Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge vorbringen können, um die bestehenden EU-Rechtsvorschriften zu vereinfachen und zu verbessern;*
- *eine Plattform von Sachverständigen, darunter Vertreter von NRO, Interessengruppen und nationalen Regierungen (sog. „REFIT-Plattform“), die die Kommission bei der Frage beraten soll, wie die EU-Rechtsvorschriften einfacher und kostengünstiger gestaltet werden können, ohne dass die angestrebten Ziele verwässert werden.*

**Der Kommission ist bekannt, dass weitere Verbesserungen möglich sind. Wir möchten Ihre Meinung zu den Aspekten des Rahmens für eine bessere Rechtsetzung einholen, die gut funktionieren, sowie zu denjenigen, die Ihrer Meinung nach verbessert werden sollten.**

Die Ergebnisse dieser öffentlichen Konsultation werden in die Bestandsaufnahme der Kommission für ihren Rahmen für eine bessere Rechtsetzung einfließen, die sie im Frühjahr 2019 veröffentlichen wird. Der Fragebogen ist in sieben kurze Abschnitte untergliedert. Die Beantwortung der meisten Fragen ist freiwillig. Sie können am Ende ein Positionspapier hochladen, wenn Sie dies wünschen.

Wichtige Links:

- Mitteilung der Kommission von 2017 zur [„Vollendung der Agenda für bessere Rechtsetzung: Bessere Lösungen für bessere Ergebnisse“](#);
- Agenda der Kommission für [bessere Rechtsetzung](#);
- [Leitlinien und Instrumentarium der Kommission für eine bessere Rechtsetzung](#);
- [Zentrale Konsultationsseite der Kommission \(„Have your say“\)](#);
- [Ausschuss für Regulierungskontrolle](#);
- [REFIT-Programm](#) der Kommission;
- [Bürokratieabbau: die REFIT-Plattform](#);
- [Task Force für Subsidiarität, Proportionalität und „Weniger, aber effizienteres Handeln“](#).

## Über Sie

---

\*1 Antworten Sie

- als Privatperson
- im Rahmen der Ausübung Ihres Berufs oder im Namen einer Organisation

\*8 Vorname des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Brigitta

\*9 Nachname des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Bartsch

\*10 Berufliche E-Mail-Adresse des Teilnehmers/der Teilnehmerin

info@bruessel.bak.de

\*11 Name der Organisation

Bundesarchitektenkammer (BAK)

\*12 Postanschrift der Organisation

Büro Berlin: Askanischer Platz 4, 10963 Berlin

Büro Brüssel: Avenue des Nerviens 85, 1040 Brüssel

\*13 Art der Organisation

Bitte wählen Sie die Antwortmöglichkeit aus, die am ehesten zutrifft.

- Privatunternehmen
- Beratungsfirma/Anwaltskanzlei/selbstständiger Berater
- Gewerbe-, Wirtschafts- oder Berufsverband

- Nichtregierungsorganisation, Plattform oder Netzwerk
- Forschungseinrichtung und Lehre
- Kirchen und Religionsgemeinschaften
- Regionale oder kommunale Stelle (Behörden und gemischte Einrichtungen)
- Internationale oder nationale Behörde
- Sonstiges

\* 14 Wenn Sie „Sonstiges“ angekreuzt haben, erläutern Sie bitte Ihre Angaben:

Vertretung der Architektenkammern der deutschen Länder, Körperschaften des öffentlichen Rechts

\* 22 Ist Ihre Organisation im Transparenzregister eingetragen?

Wenn Ihre Organisation nicht registriert ist, können Sie sie [hier](#) registrieren; für die Teilnahme an dieser Konsultation ist eine Registrierung allerdings nicht zwingend erforderlich. [Warum ein Transparenzregister?](#)

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

\* 23 Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Registrierungs-ID an.

08215638217-13

\* 24 Land, in dem Ihre Organisation ihren Sitz hat

- Österreich
- Belgien
- Bulgarien
- Kroatien
- Zypern
- Tschechische Republik
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland
- Ungarn
- Irland
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien

- Slowakische Republik
- Slowenien
- Spanien
- Schweden
- Vereinigtes Königreich
- Sonstiges

**\*26 Ihr Beitrag**

Bitte beachten Sie, dass für Ihre Antworten unabhängig von der gewählten Option gemäß der [Verordnung \(EG\) Nr. 1049/2001](#) ein Antrag auf Zugang der Öffentlichkeit gestellt werden kann.

- Ihre Antworten können **zusammen mit den Angaben Ihrer Organisation** veröffentlicht werden (Ich stimme der vollständigen oder auszugsweisen Veröffentlichung sämtlicher in meinem Beitrag enthaltener Angaben einschließlich des Namens meiner Organisation zu und erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.)
- Ihre Antworten **können veröffentlicht werden, sofern Ihre Organisation anonym bleibt** ( Ich stimme der vollständigen oder auszugsweisen Veröffentlichung sämtlicher in meinem Beitrag enthaltener Angaben zu (welche Zitate oder von mir vertretene Meinungen umfassen können), sofern dies anonym erfolgt. Ich erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte von Dritten verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.

## 1. Die Kommission und bessere Rechtsetzung - allgemeine Fragen

---

*In diesem Abschnitt geht es um das allgemeine Konzept der Kommission zur Verbesserung der Rechtsetzung (in nachfolgenden Abschnitten wird darauf ausführlicher eingegangen).*

**\*27 Werden Sie frühzeitig genug über die Pläne der Kommission informiert, um am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen zu können?**

- Ja, in jeder Hinsicht.
- Ja, meistens.
- Manchmal
- Nein, in der Regel nicht
- Überhaupt nicht.
- Weiß nicht.

**\*28 Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Kommission Einzelpersonen, Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und anderen Interessengruppen einbezieht, zufrieden?**

- Ja, sehr zufrieden.
- Ja, zufrieden.
- Weder zufrieden noch unzufrieden.
- Nein, unzufrieden.
- Nein, sehr unzufrieden.
- Weiß nicht.

**\*29 Legt die Kommission ausreichende Nachweise vor (z. B. Evaluierungen, Folgenabschätzungen), um ihre Vorschläge zu untermauern?**

- Ja, immer
- Ja, meistens.

- Teilweise.
- Nein, in der Regel nicht
- Überhaupt nicht.
- Weiß nicht.

\* 30

**Berücksichtigt die Kommission hinreichend die ökologischen und sozialen Auswirkungen bei der Ausarbeitung von politischen Vorschlägen (zusätzlich zu den wirtschaftlichen Auswirkungen)?**

- Ja, immer
- Ja, meistens.
- Teilweise.
- Nein, in der Regel nicht
- Überhaupt nicht.
- Weiß nicht.

\* 31 **Berücksichtigt die Kommission Subsidiarität und die Rolle der nationalen, regionalen und lokalen Behörden bei der Vorlage politischer Vorschläge in ausreichendem Maße?**

- Ja, immer
- Ja, meistens.
- Teilweise.
- Nein, in der Regel nicht
- Überhaupt nicht.
- Weiß nicht.

\* 32 **Sind Sie zufrieden mit den Bemühungen der Kommission, die bestehenden EU-Rechtsvorschriften zu vereinfachen und soweit möglich die Kosten zu senken (REFIT)?**

- Ja, sehr zufrieden.
- Ja, zufrieden.
- Weder zufrieden noch unzufrieden.
- Nein, unzufrieden.
- Nein, sehr unzufrieden.
- Weiß nicht.

**33 Bitte erläutern Sie Ihre Antworten. Wir möchten wissen, was gut funktioniert (und bewahrt werden sollte) und was nicht (und überprüft werden müsste).**

*höchstens 3000 Zeichen*

Wir möchten hier nochmals betonen, dass Gesetze, so wie es der Subsidiaritätsgrundsatz festlegt, auf das Notwendige beschränkt sein sollten und nur erlassen werden, wenn sie auf nationaler Ebene nicht ausreichend verwirklicht und wegen ihres Umfangs oder ihrer Wirkungen besser durch ein Tätigwerden der Union verwirklicht werden können. Dies ist unserer Ansicht nach nicht immer der Fall. Bei den Vorschlägen der Kommission zur Dienstleistungskarte (COM(2016) 823 final und COM(2016) 824 final) beispielsweise hatten wir erhebliche Zweifel an deren europäischem Mehrwert sowie an der praktischen Umsetzbarkeit. Der praxismgerechte Bezug ist ein weiterer Aspekt, der unserer Ansicht nach verbessert werden kann, damit zusätzlicher Verwaltungsaufwand vermieden wird. Aus diesem Grund ist es wichtig, Kammern und Verbände frühzeitig einzubeziehen, um Hinweise aus der Wirtschaft zur Praxisrelevanz und Anwendbarkeit legislativer Vorschläge direkt einbringen zu können. Dies funktioniert zum Teil bereits, könnte aber verstärkt werden.

Für den Berufsstand der Architekten möchten wir speziell darauf hinweisen, dass Gesetze dem besonderen Charakter der von den planenden Berufen erbrachten geistig-schöpferischen Leistungen Rechnung tragen sollten, sofern sie diese Berufe betreffen. Dies ist uns aufgefallen bei der Verbraucherrechterichtlinie 2011/83 /EU.

## 2. Anhörung der Öffentlichkeit und betroffener Kreise

---

Bei der Ausarbeitung neuer oder der Überarbeitung bestehender Gesetze und Vorschriften bittet die Kommission die Beteiligten um ihre Ideen und Standpunkte sowie um Sachinformationen. Es geht darum, denjenigen, die von der EU-Politik betroffen sein könnten, eine Möglichkeit zu geben, sich Gehör zu verschaffen.

Mitglieder der Öffentlichkeit und Vertreter von Interessengruppen können während der gesamten Prozesses der Politikgestaltung auf verschiedene Weise Beiträge leisten (diese können auf der zentralen Konsultationsseite der Kommission, Have Your Say, eingesehen werden). Sie können:

- Kommentare zu „Roadmaps“ und Folgenabschätzungen in der Anfangsphase abgeben (diese Dokumente enthalten die ersten Ideen der Kommission, geben die Einleitung eines Folgenabschätzungsprozesses bekannt oder erläutern das Fehlen eines solchen und geben einen Überblick über die geplanten öffentlichen und gezielten Konsultationen);
- an öffentlichen Konsultationen teilnehmen;
- Kommentare zu Legislativvorschlägen vorbringen;
- Anmerkungen zu Entwürfen von delegierten Rechtsakten oder Durchführungsrechtsakten vorbringen (diese Rechtsakte ergänzen die geltenden Rechtsvorschriften, um sie zu aktualisieren oder zu ihrer Umsetzung beizutragen);
- Vorschläge zur Verbesserung bestehender Gesetze mit Hilfe des Instruments „Lighten the Load“ unterbreiten.

Darüber hinaus führt die Kommission regelmäßig gezielte Konsultationen der Beteiligten durch Veranstaltungen, Arbeitsgruppen oder Fragebögen durch, die auf der Website der betreffenden Dienststelle veröffentlicht oder den Sachverständigen zugesandt werden.

In diesem Abschnitt soll ermittelt werden, welche Teile der Verfahren zur Konsultation von Interessenträgern gut funktionieren und wie die Kommission sie weiter verbessern kann.

**\* 34 Sind „Roadmaps“ und Folgenabschätzungen in der Anfangsphase nützlich, um Ihnen bei der Vorbereitung Ihrer Teilnahme am politischen Entscheidungsprozess zu helfen?**

- Ja, in jeder Hinsicht.
- Ja, meistens.
- Teilweise.
- Nein, meist nicht.
- Überhaupt nicht.
- Weiß nicht.

**35 Bitte erläutern Sie Ihre Antworten.**

*höchstens 2000 Zeichen*

36 Sind Sie mit den folgenden Möglichkeiten zufrieden, einen Beitrag zum politischen Entscheidungsprozess zu leisten?

	Ja, sehr zufrieden.	Ja, zufrieden.	Weder zufrieden noch unzufrieden.	Nein, unzufrieden.	Nein, sehr unzufrieden.	Weiß nicht.	Mir ist dieses Instrument/ diese Möglichkeit nicht bekannt.
* Gelegenheit, „Roadmaps“ und Folgenabschätzungen in der Anfangsphase zu kommentieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Öffentliche Konsultationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gelegenheit, Entwürfe von delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten zu kommentieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gelegenheit, Rechtsvorschläge der Kommission zu kommentieren.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gelegenheit, Möglichkeiten der Verbesserung bestehender Rechtsvorschriften („Lighten the Load“) vorzuschlagen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>



**37 Bitte erläutern Sie Ihre Antworten.**

*höchstens 2000 Zeichen*

38 Sind Sie mit den folgenden Aspekten der *öffentlichen* Konsultationen der Kommission einverstanden?

	Ja, sehr zufrieden.	Ja, zufrieden.	Weder zufrieden noch unzufrieden.	Nein, unzufrieden.	Nein, sehr unzufrieden.	Weiß nicht.
* Klarheit der Fragebögen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Länge der Fragebögen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Neutralität der Fragebögen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gelegenheit, relevante Kommentare abzugeben oder unterstützendes Material zur Verfügung zu stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Verfügbarkeit verschiedener Sprachfassungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Dauer des Konsultationszeitraums (12 Wochen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**39 Bitte erläutern Sie Ihre Antworten.**

*höchstens 2000 Zeichen*

Aus unserer Sicht wäre es zu begrüßen, wenn Konsultationen nutzerfreundlicher sowie Freiberufler- und KMU-gerechter ausgestaltet würden. Sie sollten angemessen terminiert und von Beginn an in den EU-Amtssprachen verfügbar sein. Als besonders gravierend ist uns aufgefallen, dass die Fragen oft suggestiv sind und die Wahl der Antworten häufig eingeschränkt ist, so z.B. bei der öffentlichen Konsultation zum „Vorschlag zur Einführung eines Dienstleistungspasses und zum Abbau regulatorischer Hindernisse in der Bau- und Unternehmensdienstleistungsbranche“ vom Juli 2016. Damit wird dem Ergebnis vorgegriffen und der Sinn der Konsultation in Frage gestellt. Hinzu kommen oftmals Fragen, die ähnlich erscheinen und inhaltlich kaum zu differenzieren sind, was die Beantwortung erschwert. Was die Nutzerfreundlichkeit verbessern würde, wäre, die Fragen in jeder Konsultation zu nummerieren. Dies war beispielsweise bei der Konsultation zu einer Strategie für die langfristige Verringerung der Treibhausgasemissionen der EU vom Juli 2018 nicht der Fall. Eine Berücksichtigung dieser Aspekte würde unserer Auffassung nach das Ergebnis von Konsultationen mit Blick auf den gesetzgeberischen Zweck erheblich stärken und damit die legislative Arbeit verbessern.

**\* 40 Sind Sie zufrieden mit der Berichterstattung der Kommission über die Ergebnisse ihrer öffentlichen Konsultationen und über die anderen Möglichkeiten zur Stellungnahme?**

- Ja, sehr zufrieden.
- Ja, zufrieden.
- Weder zufrieden noch unzufrieden.
- Nein, unzufrieden.
- Nein, sehr unzufrieden.
- Weiß nicht.

**41 Bitte erläutern Sie Ihre Antworten.**

*höchstens 2000 Zeichen*

**42 Haben Sie weitere Vorschläge, wie die Praktiken der Kommission für die Konsultation der Interessenträger verbessert werden können? Bitte nennen Sie Beispiele für bewährte Verfahren sowohl in der EU als auch in Nicht-EU-Ländern.**

*höchstens 3000 Zeichen*

### 3. Bewertung bestehender EU-Rechtsvorschriften

---

Die Kommission bewertet regelmäßig, wie gut bestehende EU-Maßnahmen - z. B. Gesetze, Strategien und Finanzierungsprogramme - funktionieren.

Eine Bewertung bestehender EU-Maßnahmen heißt '**Evaluierung**' (werden mehrere EU-Maßnahmen zusammen bewertet, spricht man von einer 'Prüfung der regulatorischen Eignung/Fitness check'). Bewertungen ermöglichen es der Kommission zu entscheiden, ob bestimmte EU-Maßnahmen weiterhin gerechtfertigt sind oder ob sie vereinfacht oder verbessert werden müssen (z. B. Beseitigung unnötiger Regulierungskosten oder Unstimmigkeiten, Anpassung von Maßnahmen an neue Entwicklungen, bessere Abstimmung oder sogar Aufhebung von Maßnahmen).

Das REFIT-Programm und die REFIT-Plattform helfen der Kommission, die Bereiche zu ermitteln, in denen ihr Schwerpunkt auf die Vereinfachung der Rechtsvorschriften und die Verringerung der durch EU-Maßnahmen verursachten Belastungen gelegt werden muss. Der aktuelle Stand dieser Initiativen wird durch den REFIT-Anzeiger verfolgt.

43 Sind Sie mit den folgenden Aspekten der Evaluierungen der Kommission zufrieden?

	Ja, sehr zufrieden.	Ja, zufrieden.	Weder zufrieden noch unzufrieden.	Nein, unzufrieden.	Nein, sehr unzufrieden.	Weiß nicht.
* Transparente Bewertung dessen, was funktioniert und was nicht funktioniert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Nutzen von Evaluierungen für politische Entscheidungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Transparente Informationen über alle relevanten Auswirkungen (Vorteile und Kosten) der geltenden Rechtsvorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Konzentration auf Vereinfachung und Senkung unnötiger Kosten („REFIT-Programm“)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

**44 Bitte erläutern Sie Ihre Antworten.**

*höchstens 2000 Zeichen*

**\*45 Ist die REFIT-Plattform geeignet, Bereiche zu ermitteln, in denen Rechtsvorschriften vereinfacht und unnötige Kosten gesenkt werden können, und dabei die politischen Ziele zu verfolgen?**

- Ja, in jeder Hinsicht.
- Ja, meistens.
- Teilweise.
- Nein, in der Regel nicht
- Überhaupt nicht.
- Weiß nicht.

**46 Bitte erläutern Sie Ihre Antworten.**

*höchstens 2000 Zeichen*

**47 Wie könnten die Evaluierungen der Kommission Ihrer Ansicht nach verbessert werden? Bitte nennen Sie uns Beispiele für bewährte Verfahren sowohl aus EU- als auch aus Nicht-EU-Ländern.**

*höchstens 3000 Zeichen*

## **4. Bewertung neuer Kommissionsvorschläge**

---

Folgenabschätzungen unterstützen die politischen Vorschläge der Kommission. Sie bewerten:

- Vor- und Nachteile einer Reihe von Optionen zur Lösung eines oder mehrerer Probleme anhand von Nachweisen aus früheren Evaluierungen und Konsultationen
- Übereinstimmung mit den Grundsätzen der [Subsidiarität](#) und [Verhältnismäßigkeit](#)
- Potenzial zur Vereinfachung der bestehenden Rechtsvorschriften und zur Senkung unnötiger Regulierungskosten im Einklang mit dem REFIT-Programm der Kommission.

Alle Folgenabschätzungen werden auf einer [zentralen Website](#) veröffentlicht. Einzelpersonen der Öffentlichkeit und Personen mit einem besonderen Interesse am betreffenden Thema können sich zu Folgenabschätzungen im Zusammenhang mit Legislativvorschlägen äußern.

48 Sind Sie mit den folgenden Aspekten der Folgenabschätzungen der Kommission zufrieden?

	Ja, sehr zufrieden.	Ja, zufrieden.	Weder zufrieden noch unzufrieden.	Nein, unzufrieden.	Nein, sehr unzufrieden.	Weiß nicht.
<b>* Transparente Informationen über alle relevanten Auswirkungen (Vorteile und Kosten) verschiedener politischer Alternativen</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>* Bewertung der Möglichkeiten, bestehende Rechtsvorschriften zu vereinfachen und unnötige Kosten zu senken</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>* Nutzen für die Entscheidungsfindung der Kommission</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>* Zweckmäßigkeit der Unterrichtung des Europäischen Parlaments und des Rates</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



**49 Bitte erläutern Sie Ihre Antworten.**

*höchstens 2000 Zeichen*

Die Auswirkungen von Gesetzesinitiativen für KMU sollten in den Folgenabschätzungen systematisch berücksichtigt werden.

**50 Analysieren die Folgenabschätzungen der Kommission die relevantesten und wichtigsten Aspekte?** (z. B. Auswirkungen auf KMU durch den KMU-Test usw.)

*höchstens 2000 Zeichen*

**51 Was kann die Kommission noch unternehmen, um ihre Vorschläge mit Blick auf die Subsidiarität und die Verhältnismäßigkeit zu rechtfertigen?**

*höchstens 2000 Zeichen*

**52 Wie könnten die Folgenabschätzungen der Kommission Ihrer Ansicht nach weiter verbessert werden?** Bitte nennen Sie uns Beispiele für bewährte Verfahren sowohl aus EU- als auch aus Nicht-EU-Ländern.

*höchstens 3000 Zeichen*

## **5. Prüfung der Qualität von Folgenabschätzungen und Evaluierungen**

Der Ausschuss für Regulierungskontrolle (Regulatory Scrutiny Board/RSB) nahm 2016 seine Arbeit auf. Er wird vom Präsidenten der Kommission eingesetzt. Es hat 7 Vollmitglieder, davon 3 externe Mitglieder. Die Qualitätskontrollen des Ausschusses betreffen Folgenabschätzungen und wichtige Evaluierungen. Er stellt sicher, dass den Entscheidungsträgern Fakten und Standpunkte der Interessenträger ausgewogen präsentiert werden. Seine Stellungnahmen werden veröffentlicht.

**53 Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.**

--	--	--	--	--	--	--

	Ich stimme voll und ganz zu.	Ich stimme eher zu.	Ich stimme eher nicht zu.	Ich stimme überhaupt nicht zu.	Weiß nicht.
<b>Ich kenne den Ausschuss für Regulierungskontrolle.</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Es besteht eine ausreichende regulatorische Kontrolle der Folgenabschätzungen und Evaluierungen der EU.</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Die Regulierungskontrolle bringt einen zusätzlichen Nutzen für den gesamten Regulierungsprozess.</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<b>Der Ausschuss für Regulierungskontrolle ist unparteiisch.</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<b>Die Stellungnahmen des Ausschusses für Regulierungskontrolle sind informativ.</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<b>Die Stellungnahmen des Ausschusses für Regulierungskontrolle fördern faktengestützte Strategien.</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<b>Der Ausschuss für Regulierungskontrolle verbessert die Qualität der Kommissionsvorschläge.</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<b>Der Ausschuss für Regulierungskontrolle verbessert die Transparenz der Politikgestaltung der Kommission.</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<b>Der Ausschuss für Regulierungskontrolle verbessert die Rechenschaftspflicht der Politikgestaltung der Kommission.</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

#### 54 Haben Sie Anmerkungen zum Ausschuss für Regulierungskontrolle?

*höchstens 3000 Zeichen*

Der Ausschuss sollte seine Arbeit besser darstellen und bekannter machen.

## 6. Abschließende Fragen

**55 Bitte wählen Sie bis zu drei Bereiche, in denen die Kommission seit 2014 (gegebenenfalls) Fortschritte erzielt hat.**

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Transparenz des politischen Entscheidungsprozesses
- Konsultation
- Evaluierung
- Folgenabschätzung
- Prüfung der Regulierungsvorschläge
- Zusammenwirken der verschiedenen Instrumente der „besseren Rechtsetzung“
- Sonstiges

**57 Bitte wählen Sie bis zu drei Bereiche, in denen die Kommission in Zukunft Verbesserungen erzielen sollte.**

*höchstens 3 Antwort(en)*

- Transparenz des politischen Entscheidungsprozesses
- Konsultation
- Evaluierung
- Folgenabschätzung
- Prüfung der Regulierungsvorschläge
- Zusammenwirken der verschiedenen Instrumente der „besseren Rechtsetzung“
- Sonstiges

**59 Wie könnte die Kommission ihr Konzept der besseren Rechtsetzung vereinfachen, um die rechtzeitige Entwicklung von Vorschlägen zu gewährleisten und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass diese weiterhin auf Fakten beruhen?**

*höchstens 3000 Zeichen*

## 7. Dokument hochladen und abschließende Bemerkungen

---

**60 Bitte laden Sie bei Bedarf ein kurzes Dokument (z. B. ein Positionspapier) hoch. Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.**

*Wir weisen Sie darauf hin, dass das hochgeladene Dokument zusammen mit Ihrer Antwort auf den Fragebogen - dem wesentlichen Beitrag zu dieser öffentlichen Konsultation - veröffentlicht wird. Das Dokument ist eine fakultative Ergänzung und dient als zusätzliche Hintergrundinformation, um Ihren Standpunkt besser zu verstehen.*

**61 Möchten Sie weitere Informationen im Rahmen dieses Fragebogens hinzufügen, können Sie dies hier tun.**

*höchstens 3000 Zeichen*



## Contact

[SG-BR-STOCK-TAKING@ec.europa.eu](mailto:SG-BR-STOCK-TAKING@ec.europa.eu)

---